

<b>41. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen – 14. Öffentliche Sitzung</b>	
<b>Datum:</b>	<b>Mittwoch, 01.03.2017</b>
<b>Zeit:</b>	<b>17.00 bis 20.10 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Speicher am Kaufhauskanal, Blohmstraße 22, 21079 Hamburg</b>
<b>Moderation:</b>	<b>Margit Bonacker, konsalt GmbH</b>

<b>TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung</b>	
Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt	
Margit Bonacker, konsalt GmbH	
<b>Begrüßung</b>	<b>Herr Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt</b> , begrüßt die anwesenden Mitglieder der Begleitgruppe und die Gäste zur 41. Sitzung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen.
<b>Protokoll</b>	Herr Penner übergibt das Wort an die Moderatorin <b>Frau Bonacker</b> . Frau Bonacker begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Die ursprünglich angekündigten Beiträge des Denkmalschutzamtes und der MSH Medical School Hamburg werden auf eine der nächsten Sitzungen verschoben. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.
<b>TOP 2: Sachstand Projekte und Bauvorhaben</b>	
Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt	
<b>EcoCity Ist-Zustand (New-York Hamburger)</b>	<b>Herr Penner</b> berichtet von aktuellen Sachständen und Bauvorhaben im Gebiet des Harburger Binnenhafens. Das Grundstück für das Areal der EcoCity ist an einen Investor verkauft, der auch die Gruppe Meridian Spa gegründet hat. Er möchte das Areal entwickeln, ein Rücktrittsrecht besteht noch. Die zukünftige Bebauung soll höher sein als bisher, jedoch niedriger im Vergleich zu den bisherigen Entwürfen. Das unter Denkmalschutz stehende Kesselhaus ist als Eingangsbauwerk gedacht, Details werden dazu noch

<p><b>Neuländer Quarrée</b></p>	<p>erarbeitet. Wahrscheinlich wird wegen der hohen Nitrosaminbelastung an der Neuländer Straße nur die an der Straße stehende Fassade stehenbleiben können.</p> <p>Zum Neuländer Quarrée gibt es nichts Neues zu berichten. Das Insolvenzverfahren läuft. Es gibt einen neuen Interessenten, der Zuschlag ist noch offen</p>
<p><b>Neue Seevestraße</b></p>	<p>Für die Seevestraße gibt es ebenfalls nichts Neues zu berichten. Die Diskussionen mit dem Eigentümer dauern an.</p>
<p><b>Harburger Brückenquartier</b></p>	<p>Im Brückenquartier gibt es nur noch wenige Lücken mit unbebauten Grundstücken. Die Baulücke am Schellerdamm soll im gleichen Stil wie die das nördlich angrenzende Wohngebäude mit Läden im EG bebaut werden. Herr Penner zeigt Visualisierungen und Grundrisse des Baus und erläutert, dass im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung geplant ist. Ursprünglich war dort eine Kindertagesstätte geplant, jetzt gibt es aber genügend Kitas, so dass kein Bedarf dafür mehr besteht.</p>
<p><b>Umgestaltung Kanalplatz</b></p>	<p>Die Fläche mit dem denkmalgeschützten Pflaster südlich der Straße Kanalplatz soll ähnlich umgestaltet werden wie der nördliche Kanalplatz. Der Auftrag an ein Planungsbüro wird derzeit erarbeitet.</p>
<p><b>Bornemannsches Haus</b></p>	<p>Das Bornemannsche Haus (Harburger Schloßstraße 13) ist eines der ältesten Bürgerhäuser Hamburgs und hat einen hohen Denkmalwert. Auf dem rückwärtigen Grundstück entsteht das Projekt „Das Weiße Haus“. Hier wird ein Wohnungsneubau mit Tiefgarage entstehen. Es gibt zwei Aspekte, die die ungewöhnliche Form des Architektorentwurfs prägen: Erstens die Rahmenbedingungen des schmalen Grundstücks mit den einzuhaltenden Abstandsflächen und zweitens die Korrespondenz mit den schwarzen „schrägen“ Häusern auf dem nördlich angrenzenden Grundstück. Durch das geplante Wohnhaus in direkter nördlicher Nachbarschaft in rotem Backstein entsteht eine Heterogenität am Standort. Der Bau des Weißen Hauses ist plangemäß ohne größere Befreiungen und demnach genehmigungsfähig.</p> <p>&lt;&lt; vgl. Präsentation Herr Penner &gt;&gt;</p>
<p><b>Nachfragen / Diskussion</b></p>	<p><b><u>Nachfragen und Diskussion</u></b></p> <p><b>Frau Herbst</b> fragt, ob die Farbgestaltung des roten Hauses an die des Bornemannschen Hauses angepasst werden könnte.</p> <p><b>Herr Penner</b> gibt dies gerne so weiter, es sei bereits eine Backsteinfassade geplant.</p>

**TOP 3: Teilnahme Jury Baufeld 4D**

Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt

	<p><b>Herr Penner</b> berichtet, dass es bald einen Wettbewerb für die Freiraumgestaltung des Hotels am Veritaskai geben wird und dass nach wie vor für zwei Vertreterinnen oder Vertreter aus der Begleitgruppe die Möglichkeit besteht, als Gäste ohne Stimmrecht in der Jury mitzuwirken. Hierfür konnten sich interessierte Mitglieder der Begleitgruppe bereits bis zum 23.11.2016 bei der konsalt GmbH melden. Bislang sind dort jedoch keine Anmeldungen eingegangen. Darum wird jetzt noch einmal nach dem Interesse der Teilnehmer gefragt.</p> <p><b>Herr Heimath</b> fragt nach den Terminen für das Wettbewerbsverfahren.</p> <p><b>Herr Penner</b> erläutert, dass der Zeitaufwand für die Teilnahme an dem Wettbewerbsverfahren etwa zwei Stunden für eine Vorbesprechung mit den Architekten und Preisrichtern sowie vier bis fünf Stunden für die Jurysitzung betragen würde. Die Termine stehen noch nicht fest, da sich das Bezirksamt noch in Verhandlungen mit dem Denkmalschutzamt bezüglich der gewünschten Abtreppe zum Wasser befindet.</p> <p><b>Frau Caumanns</b> und <b>Frau Herbst</b> melden sich als Beraterinnen für das Wettbewerbsverfahren. <b>Herr Mayrberger</b> bietet sich als Vertretung an.</p> <p>Die Mitglieder der Begleitgruppe zeigen sich einvernehmlich damit einverstanden.</p>
--	---

**TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen**

Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen

<p><b>Lotsekanal, Abschnitt 1</b></p> <p><b>Promenade Lotsekai 1. Bauabschnitt</b></p> <p><b>Kaimauer Lotsekanal, TA 2.4</b></p>	<p><b>Herr Köppel</b> gibt einen Überblick über die derzeitigen und zukünftigen Infrastrukturmaßnahmen südlich der Schlossinsel.</p> <p>Für den Lotsekai Abschnitt 1 wird aktuell die Ausschreibung veröffentlicht. Im 2. Quartal 2017 soll mit der Maßnahme begonnen werden. Die Kaimauerkonstruktion ist an dieser Stelle gut, so dass lediglich die Ausstattung verbessert wird, z.B. neue Steigleitern.</p> <p>An der Promenade hat sich die Einrichtung der Versorgungspoller für den Museumshafen aufgrund von Planungsschwierigkeiten verzögert. Jetzt soll die Vergabe zeitnah erfolgen, so dass die Fertigstellung im 2. Quartal 2017 vorgesehen ist.</p> <p>An der Kaimauersanierung wird zurzeit in den letzten Zügen gearbeitet. Die Abdecksteine wurden verlegt, die Bestandssteine sowie Halteklammern und Kranschienen wieder eingebaut. Die Treppenanlage ist fertig und ermöglicht mit einem halben Meter über dem Mittelwasserstand einen nahen Bezug zum Wasser für die Passanten. All</p>
--	---

<p><b>Promenade Lotsekai 2. Bauabschnitt</b></p>	<p>diese Arbeiten sind in ständiger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt erfolgt.</p> <p><b>Zwischenfrage aus dem Publikum:</b> Wann ist die Treppenanlage nutzbar? Ist der Zugang während des Binnenhafenfests möglich?</p> <p><b>Herr Köppel</b> erwidert, dass das noch eine Weile dauern wird, eine Fertigstellung zum Hafenfest ist mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht zu erwarten.</p> <p>Die Ausschreibung für den zweiten Bauabschnitt der Promenade am Lotsekai erfolgt Anfang März 2017. Der voraussichtliche Baubeginn ist Ende April 2017. Die Gestaltung ist ähnlich der westlichen Promenade mit Großpflasterflächen, Betonplatten und Sitzelementen. Zudem werden dort ein alter Prellbock und Poller zum Sitzen eingebaut.</p> <p><b>Herr Pfeifer</b> fragt, ob dort ein Ausstieg vorgesehen ist.</p> <p><b>Herr Köppel</b> bejaht dies.</p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> fragt, ob die Treppenanlage mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt wurde, Herr Köppel bejaht auch dies.</p>
<p><b>Kaimauer Lotsekanal</b></p>	<p>Auf dem zukünftigen Grundstück des Fraunhofer Institutes wird zurzeit eine Kampfmittelsondierung an der Wasserseite durchgeführt. Die Landseite befindet sich derzeit in der Vergabe. Die Planung der neuen Ufersicherung geschieht in enger Abstimmung mit Stromnetz Hamburg, da dort eine Verlegung von Leitungen im neuen Düker nötig ist. Die vorgesehene Spundwandkonstruktion mit Betonholm wird mit Pfählen rückverankert werden.</p>
<p><b>Brücke östlicher Bahnhofskanal</b></p>	<p>Bei der Brücke über den östlichen Bahnhofskanal gab es eine erhebliche Kostensteigerung aufgrund von Problemen u.a. beim Rückbau der Altkonstruktion. Die Verkehrsfreigabe ist im Dezember 2016 erfolgt und die Maßnahme seither abgeschlossen. Durch eine Treppe an der Brücke kann ein Blick in den Maschinenraum geworfen werden. Auch diese Maßnahme wurde eng mit dem Denkmalschutzamt abgestimmt.</p>
<p><b>Ufer Kaufhauskanal</b></p>	<p>Die Pflanzungen und Einsaaten am Ufer des Kaufhauskanals sind bis auf die Pflanzung von zwei Bäumen abgeschlossen. Es wird noch ein Geländer an der Gabionenwand errichtet sowie im Anschluss durch Behrendt Wohnungsbau der Weg hergerichtet.</p>
<p><b>Kaimauersanierung östl. Bahnhofskanal</b></p>	<p>Der Zuschlag für den Auftrag zur Sanierung der Kaimauer östlicher Bahnhofskanal wurde zwischenzeitlich vergeben. Die Baustelle musste jedoch kurz nach Baubeginn stillgelegt werden, da der Bestand der Kaimauer nicht den Planungsvorgaben entspricht, was im Vorhinein nicht absehbar war. Aufgrund von mehreren Aufgrabungen ist die Kaimauer zwischen den Aufgrabungsstellen nicht massiv, wodurch die Planung nicht wie vorgesehen umsetzbar ist. In den nächsten 14 Tagen wird eine Untersuchung der Wand beginnen.</p> <p><b>Herr Mayrberger</b> fragt, ob durch eine Unterbrechung der Baumaßnahme während des Hafenfestes dort Schiffe anlegen könnten.</p>

<p><b>Östliche Nebenflächen Schellerdamm</b></p>	<p><b>Herr Köppel</b> erwidert, dass dies aufgrund von fehlenden Festmachereinrichtungen nicht möglich sei.</p> <p><b>Herr Penner</b> ergänzt, dass an diese Stelle aufgrund eines Vertrages mit dem nahe gelegenen Störfallbetrieb Brenntag keine Schiffe verlegt werden dürfen.</p> <p>Zurzeit erfolgt am Schellerdamm die Abstimmung mit dem Hochbau. Es wurden die Nebenflächen vor den Neubauten 1 bis 7 erworben und der Bau vorbereitet. Abgängige und schadhafte Bäume wurden bereits gefällt, so dass Versorgungsleitungen vorbereitend verlegt werden können. Im 3. Quartal 2017 ist der Baubeginn für die Nebenflächenanlagen geplant.</p>
<p><b>Veloroute 10</b></p>	<p>Aus der Innenstadt über Harburg bis Neugraben führt aktuell die Veloroute 10. Diese Route soll in Zukunft über den Harburger Binnenhafen geführt werden. Für die genaue Planung werden zurzeit Vermessungsarbeiten durchgeführt. Bei einem Fortschritt im Planungsstand werden die Ergebnisse wieder in der Begleitgruppe vorgestellt.</p>
<p><b>Hannoversche Brücke</b></p>	<p>Ab Januar 2018 wird die Hannoversche Brücke voll gesperrt. Es wird eine Ersatzbrücke für Fußgänger und Radfahrer errichtet werden.</p>
<p></p>	<p>&lt;&lt; vgl. Präsentation Herr Köppel &gt;&gt;</p>
<p><b>Nachfragen / Diskussion</b></p>	<p><b><u>Nachfragen und Diskussion</u></b></p> <p><b>Herr Friedemann</b> fragt nach, wie der Stand des Baus der Steganlage auf der Schlossinsel ist und ob diese für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird.</p> <p><b>Herr Penner</b> führt aus, dass es sich hierbei um eine private Maßnahme handelt und die Steganlage auf der Vorderseite komplett privat ist. Die östliche Stegseite wird für die Öffentlichkeit zugänglich sein, dies wurde vertraglich gesichert. Vor den Gebäuden zur Wassenseite besteht im ganzen Entwicklungsgebiet ein öffentliches Wegerecht, welches an dieser Stelle nicht realisiert wurde, da das Gebäude direkt an die Wasserkante gebaut wurde. Als Ersatzmaßnahme wurde deshalb eine öffentliche Steganlage verhandelt. Voraussichtlich soll diese im Sommer fertiggestellt sein.</p> <p><b>Herr von Blomberg</b> fragt nach, ob die Fertigstellung der Poller bis zum Hafenfest erfolgt sein wird. Dies würde eine erhebliche Kosten-erleichterung bedeuten.</p> <p><b>Herr Köppel</b> kann eine rechtzeitige Fertigstellung bis zum Hafenfest nicht zusichern, da dies von Lieferzeiten abhängig ist, die nicht beeinflusst werden können.</p> <p><b>Herr von. Blomberg</b> fragt nach, ob die Boote am Lotsekai-West verlegt werden müssen, wenn die Maßnahme beginnt.</p> <p><b>Herr Köppel</b> erwidert, dass eine Verlegung der Boote im Rahmen der Baumaßnahme erfolgt.</p>

	<p><b>Frau Przybylski</b> fragt nach, ob an der Promenade und vor allem an den Treppenanlagen Aufmerksamkeitspflaster für Blinde berücksichtigt wurden.</p> <p><b>Herr Köppel</b> bestätigt, dass im ganzen Gebiet ein Aufmerksamkeitspflaster geplant wurde und zeigt die Verortung anhand eines Plans (siehe Präsentation).</p> <p><b>Herr Altstädt</b> fragt, was mit der Kaimauer am südlichen Ende des Kaufhauskanals passieren wird.</p> <p><b>Herr Köppel</b> erläutert, dass das Grundstück HC Hagemann gehört und privat entwickelt wird.</p> <p><b>Herr Penner</b> fügt hinzu, ob es Wünsche bezüglich der Entwicklung an dieser Stelle gibt.</p> <p><b>Herr Altstädt</b> wünscht sich hier eine Entfernung der Baumwurzeln, um eine Schädigung der Mauer zu verhindern.</p>
<p><b>TOP 5: Sachstand Stadthistorischer Pfad</b></p> <p>Dr. Michael Merkel, Archäologisches Museum Hamburg</p>	
<p><b>Projekt Binnenhafen</b></p> <p><b>App-Entwicklung</b></p> <p><b>Das Buch zur App</b></p> <p><b>Infotafeln</b></p> <p><b>Buchprojekt: Ausgrabungen an der Harburger Schloßstraße</b></p> <p><b>Interaktive Schaufenster</b></p>	<p><b>Herr Dr. Merkel</b> stellt die aktuellen Projekte des Archäologischen Museums im Binnenhafen vor.</p> <p>Für die museal erzeugten Inhalte zur Historie des Binnenhafens wurde eine App entwickelt, die die Inhalte digital bereitstellt. Die App ist kostenlos im App- und im Google-Play-Store erhältlich und wurde zweisprachig aufgebaut. In der Smartphone-App "Binnenhafen Harburg" können sich Interessierte Fundpunkte der Ausgrabungen im Binnenhafen ansehen. Außerdem gibt es zwei Routen, die zu verschiedenen interessanten Punkten (Points of Interest) im Binnenhafen führen.</p> <p>Um die Inhalte auch in einer gedruckten Version anbieten zu können, wurde im Herbst 2016 das Buch "Der Harburger Binnenhafen" herausgebracht. Da die erste Auflage bereits vergriffen ist, wird es dieses Jahr eine Neuauflage geben.</p> <p>Auch im Stadtraum sollten die Inhalte zu sehen sein, so dass Infotafeln mit Inhalten der Publikation aufgestellt wurden. Eine Infotafel ist am Kanalplatz zu finden.</p> <p>Das neuste Buchprojekt des Museums ist eine Publikation zu den Ausgrabungen an der Harburger Schloßstraße. Dabei handelt es sich um eine der größten mittelalterlichen Ausgrabungen in Deutschland, bei der es rd. 36.000 Funde gegeben hat.</p> <p>Zu diesem Thema wurden darüber hinaus drei interaktive Schaufenster im Umfeld der Funde konzipiert. Darin werden eine Diashow der Ausgrabungen sowie Funde der Ausgrabungen, historische Ansichten und eine multimediale Slideshow gezeigt. Am 9. März 2017 findet die Eröffnung der Schaufenster statt.</p>



<p><b>Außenanlagen</b></p> <p><b>Anleger</b></p> <p><b>Eröffnung</b></p> <p><b>Nachfragen   Diskussion</b></p>	<p>Ende März werden die Außenanlagen (Parkplatz, Müllsammelanlagen) fertiggestellt.</p> <p>2018 soll ein Anleger in Form eines Betonstegs eingerichtet werden, sofern die Kaimauer fertig ist.</p> <p>Die Alte Fischhalle soll „das Wohnzimmer des Hafens“ werden und für alle Menschen offen stehen. Voraussichtlich am 6. Mai soll die Fischhalle mit einem größeren Fest eröffnet werden.</p> <p>Eine Webseite befindet sich noch im Aufbau und wird demnächst unter <a href="http://www.fischhalle-hamburg.de">www.fischhalle-hamburg.de</a> abzurufen sein.</p> <p><b><u>Nachfragen und Diskussion</u></b></p> <p><b>Herr Penner</b> fragt nach, ob die nächste Begleitgruppe am 3. Mai in der Fischhalle stattfinden könnte.</p> <p><b>Herr Pfeifer</b> sagt zu, dies zu klären, kann aber eine verbindliche Zusage derzeit nicht geben.</p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> fragt, ob die Fischhalle auch abends geöffnet hat und für Nachbarschaftstreffs genutzt werden kann.</p> <p><b>Herr Pfeifer</b> erläutert, dass die Fischhalle von Mittwoch bis Sonntag auch abends geöffnet sein wird und Getränke sowie kleine Snacks angeboten werden. Nur montags und dienstags ist die Fischhalle geschlossen. Dann kann man sie mieten und für besondere Zwecke wie Nachbarschaftstreffs nutzen.</p>
<p><b>Aktuelle Entwicklungen im Brückenquartier</b></p> <p><b>Nachfragen   Diskussion</b></p>	<p><b>Herr Wallschlag</b> stellt die aktuellen Entwicklungen im Brückenquartier vor.</p> <p>Der ursprüngliche Entwurf des Gebäudes im Brückenquartier hat aus Schallschutzgründen einen Riegel auf dem Gebäude vorgesehen. Aufgrund der verschärften Vorschriften zum Schallschutz im Bebauungsplan wurde eine Wohnnutzung erst durch eine Schallschutzwand auf dem Dach genehmigungsfähig. In der Ausschreibung hat sich gezeigt, dass dieser Entwurf zu teuer ist und sich nicht rentieren würde.</p> <p>Aufgrund einer rechtlichen Änderung im Schallschutz wurde die Schallschutzwand auf dem Dach nicht mehr benötigt. Hierdurch wird die Statik des Gebäudes günstiger und es wird ein Geschoss eingespart. Durch das geringfügige Einziehen des Gebäudes in den Innenhof wurde gegenüber dem vorherigen Entwurf dieselbe Wohnfläche realisiert.</p> <p><b><u>Nachfragen und Diskussion</u></b></p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> fragt, ob die Wohnungen alle Eigentumswohnungen sein werden.</p>



<p><b>Hotel am Veritaskai</b></p> <p><b>Gutachterverfahren zur Außenfassade</b></p> <p><b>Gastronomiebau L'Osteria</b></p>	<p><b>Herr Wallschlag</b> bestätigt dies und fügt hinzu, dass es sich hauptsächlich um 70 bis 80 m<sup>2</sup> große Wohnungen handelt, die Spanne aber von 50 bis 106 m<sup>2</sup> reicht.</p> <p><b>Herr von Blomberg</b> fragt, wie viel günstiger der neue Entwurf geworden ist.</p> <p><b>Herr Wallschlag</b> erläutert, dass für den ersten Entwurf ein Kaufpreis von 5.000 €/m<sup>2</sup> und für den neuen Entwurf ein Kaufpreis von unter 4.000 €/m<sup>2</sup> kalkuliert wurde.</p> <p><b>Herr Franke</b> (Lorenz Gruppe) berichtet über den Stand der Entwicklungen des Hotels am Veritaskai.</p> <p>Ende 2016 wurde das Gutachterverfahren zur Außenfassade beendet, bei dessen Preisgericht der Entwurf von Tim Hupe Architekten einstimmig zum Sieger gewählt wurde. Das Architekturbüro arbeitet derzeit an der Detailplanung. Der Entwurf sieht eine 3D gefaltete Glasfassade vor, die mit der Sonnenreflektion spielt, um die Wahrnehmbarkeit des Hotels auch aus weiter Entfernung zu stärken.</p> <p>Für den zweigeschossigen Gastronomiebau neben dem Hotel liegt eine neue Visualisierung vor. Der jetzige Baukörper passt besser in das Baufeld und zeigt eine deutlich zurückhaltende Gestaltung als der vorherige Entwurf.</p> <p>&lt;&lt; vgl. Präsentation Herr Franke &gt;&gt;</p>
<p><b>Nachfragen   Diskussion</b></p>	<p><b><u>Nachfragen und Diskussion</u></b></p> <p><b>Herr Mayrberger</b> fragt, ob an der Gastronomie auf der Freifläche Parkplätze geplant seien.</p> <p><b>Herr Franke</b> erwidert, dass gegebenenfalls drei Stellplätze realisiert werden.</p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> fragt nach, ob Fahrradstellplätze vorgesehen sind.</p> <p><b>Herr Franke</b> entgegnet, dass diese im Rahmen des Wettbewerbs bearbeitet werden.</p> <p><b>Frau Caumanns</b> fragt, ob die Gestaltung der Fassade des Gastronomiebaus auf die Gestaltung des Hotels abgestimmt wird.</p> <p><b>Herr Franke</b> erläutert, dass sich die Außengestaltung für beide Gebäude noch in der Modellierung befindet und dass die Gebäude zudem in der Farbgestaltung aufeinander abgestimmt werden.</p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> fragt, wieso die Abtreppe der Freifläche noch diskutiert wird, wenn das Denkmalschutzamt diese abgelehnt hat.</p> <p><b>Herr Franke</b> erwidert, dass das Thema noch nicht abschließend geklärt ist. Ein Schiffsanleger an dieser Stelle ist relevant für das Hotel und benötigt einen adäquaten Ausstieg. Die im Bebauungsplan vorgesehene große Freifläche soll auch für die Öffentlichkeit nutzbar sein.</p>

	<p><b>Herr Altstaedt</b> bemerkt, dass die Freifläche im Schatten liegen würde und zweifelt an, ob sich dort viele Menschen aufhalten werden. Außerdem merkt er an, dass der Schiffsverkehr die Schleuse passieren muss, was mit Gebühren verbunden ist.</p> <p><b>Herr Franke</b> betont, dass bereits Gespräche mit Reedereien und dem Hotel geführt wurden und ein Schiffsverkehr realistisch umsetzbar sei.</p> <p><b>Frau Stöver</b> fragt noch, ob dieser Anleger eine Konkurrenz zum Anleger an der Elbe bedeuten würde.</p> <p><b>Herr Penner</b> erläutert, dass es sich um unterschiedliche Konzepte handelt mit Individual- und Linienverkehr. Der Anleger am Hotel würde, wenn er realisiert werden kann, nicht für den Linienverkehr genutzt werden, womit der Anleger an der Elbe unberührt bleibt.</p> <p>Ein <b>Teilnehmer</b> merkt an, dass sich die Freifläche an einer zugigen Ecke zwischen hohen Gebäuden mit entsprechenden Fallwinden befindet. Dadurch werde der Platz als Aufenthaltsort schwierig nutzbar sein, es sei denn, entsprechende Schutzmaßnahmen werden vorgesehen (z.B. mobile Glaswände wie in Holland).</p> <p><b>Herr Franke</b> erwidert, dass es in der HafenCity ähnliche Plätze neben hohen Gebäuden gibt, die gut genutzt werden.</p> <p><b>Herr Mayrberger</b> schlägt vor, dass der Museumshafen mit dem Investor bzw. dem Bauherrn Kontakt aufnimmt, um über einen möglichen Schiffsverkehr innerhalb des Binnenhafens zu diskutieren.</p>
<p><b>TOP 7: Mitteilungen und Termine</b></p>	
<p><b>Mitteilungen und Termine</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20. Mai 2017 4. Disco-Move im Harburger Binnenhafen.</li> <li>• Harburger Binnenhafenfest 2017 Herr von Blomberg erläutert das neue, kleinere Format für das Binnenhafenfest in diesem Jahr. Einen Shuttle von den Landungsbrücken wird es dieses Mal nicht geben.</li> <li>• 11. Juni 2017, Tag der offenen Tür der Wasserschutzpolizei Herr Hilgert verweist auf den Tag der offenen Tür bei der Wasserschutzpolizei (13 bis 17 Uhr). Um 14 Uhr findet ein Konzert des Polizeiorchesters statt. Es fährt ein Shuttle vom Kanalplatz.</li> <li>• 16. Juli 2017 ab 17 Uhr findet ein Nachbarschaftsfest der Flüchtlingshilfe Binnenhafen am Lotseplatz beim gelben Kran statt.</li> <li>• Frau Lansmann kündigt die diesjährige Nacht der Lichter am 15. September 2017 im Binnenhafen an.</li> </ul>

<p><b>Themenvorschläge für die nächste Begleitgruppe</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hamburger Architektur Sommer 2019 Frau Bonacker erläutert, dass der nächste Hamburger Architektur Sommer im Jahr 2019 stattfindet und dass die Vorbereitungen bereits jetzt beginnen. Es wäre zu begrüßen, wenn sich auch Initiativen oder Institutionen aus dem Bereich des Harburger Binnenhafens daran beteiligen würden.</li> <li>• Europäisches Kulturerbejahr 2018 (ECHY 2018) <a href="http://www.dnk.de">www.dnk.de</a> Ein Bericht aus der Kulturbehörde dazu ist im Rahmen einer der nächsten Termine der Begleitgruppe vorgesehen.</li> </ul> <p><b>Herr Penner</b> erläutert, dass die Themen für die Sitzungen der Begleitgruppe zwischen dem Bezirksamt und der konsalt GmbH abgestimmt werden, dass aber Themenvorschläge auch aus der Begleitgruppe heraus gemacht werden können und jeweils ca. vier Wochen vorher an konsalt gegeben werden sollten.</p> <p>Es folgt eine Diskussion zu möglichen Themenvorschlägen:</p> <p><b>Herr v. Blomberg:</b> Geplante, den Lotsestieg überkragende Bebauung (Baufeld 3B) stört Sichtbeziehung zwischen dem gelben und dem blauen Kran.</p> <p><b>Herr Lorenz:</b> Wegebeziehungen zwischen der Innenstadt und dem Binnenhafen.</p> <p><b>Anwohner:</b> Freizeitflächen für Erwachsene, z.B. Sportangebote</p> <p><b>Teilnehmer:</b> Weitere bauliche Entwicklung des Binnenhafens</p> <p><b>Herr Böttcher:</b> Pflege, Sauberkeit der Freiflächen</p> <p><b>Frau Caumanns:</b> Ziel der Entwicklung des Binnenhafens in Hinblick auf die ansteigende Wohnbevölkerung und die Anforderungen an die Ausstattung.</p> <p><b>Herr Penner</b> bedankt sich für die Vorschläge. Er möchte einige der angesprochenen Themen gerne in den nächsten Sitzungen diskutieren und sich dabei anstelle einer generellen Debatte auf wichtige Teilaspekte konzentrieren, z.B. das Thema der Freiflächen im Harburger Binnenhafen.</p>
<p><b>Termin nächste Sitzung</b></p>	<p>Der nächste Termin für die Begleitgruppe ist der <b>3. Mai 2017</b>. Der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.</p> <p><b>Frau Bonacker</b> bedankt sich bei den Referentinnen und Referenten für die interessanten Beiträge sowie bei den Gästen für die konstruktive Diskussion und beendet die Sitzung um 20.00 Uhr.</p>

<b>Anwesende Mitglieder und deren Vertreter/innen</b>		
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution / Unternehmen</b>
Caumanns	Birgit	Geschichtswerkstatt Harburg e.V.
Dirks	Anja	Bezirksamt Harburg
Fey	Peter	Bezirksamt Harburg
Friedemann	Hermann	Bürgervertreter (Gewerbetreibender / Anwohner)
Herbst	Ursula	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Heimath	Jürgen	SPD Fraktion
Hilgert	Jörg	Wasserschutzpolizei
Köppel	Dirk	Bezirksamt Harburg
Mayrberger	Helgo	Museumshafen Harburg e.V., MuHaHar
Penner	Jörg	Bezirksamt Harburg
Pfeifer	Werner	Bürgervertreter (Gewerbetreibender)
Przybylski	Birgit	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Schade	Annette	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Stöver	Helga	CDU Fraktion
von Blomberg	Gorch	Kulturwerkstatt Harburg e.V.
Wilke	Heinrich	Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V. / Imentas Immobilienpartner GmbH

<b>Moderation, Protokoll</b>		
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution</b>
Bonacker	Margit	<i>konsalt</i> GmbH
Oltmanns	Amke	<i>konsalt</i> GmbH

<b>Referent/innen, Gäste</b>		
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution</b>
D. Merkel	Michael	Archäologisches Museum Hamburg
Franke	Sascha	Lorenz Gruppe
Wallschlag	Antonius	Lorenz Gruppe

<b>Abwesende Mitglieder und deren Vertreter/innen (entschuldigt)</b>		
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution</b>
Behnke	Lars	Hamburg Port Authority
Bischoff	Ulf	AfD Fraktion
Boeckhoff	Gerrald	Bezirksamt Harburg
Bojdecki	Robert	Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Bohnsack-Häfner	Gabriele	Kulturbehörde-Denkmalamt
Cassens	Holger	Bürgervertreter (Grundstückseigentümer)
Duenbostel	Jürgen	Die Linke Fraktion
Herrmann	Britta	Fraktion Die Grünen
Emich	Susanne	Bezirksamt Harburg
Fischer	Ralf-Dieter	CDU Fraktion
Först	Dr. Elke	Archäologisches Museum HH, Bodendenkmalpflege

Förster	Gabriele	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen – BSW, LP3
Gehrt	Dietmar	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, LSBG, Konstr. Ingenieurbauwerke (Brücken)
Kufeke	Oliver	HC HAGEMANN real estate GmbH
Herrmann	Britta	Grüne Fraktion
Hoffenreich	Carola	Behörde für Stadtentwicklung u. Wohnen – BSW, LP 3
Hornbacher	Heiko	Bürgervertreter (Gewerbetreibender)
Krollpfeiffer	Klaus	Bezirksamt Harburg
Lied	Hans	Bezirksamt Harburg – Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Lorkowski	Peter	AfD Fraktion (Vertretung)
Mack	Oliver	Bezirksamt Harburg
Ohl	Gabriela	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - WF
Paulsen	Jan	Bezirksamt Harburg-Sozialraummanagement, RISE
Pein	Karen	IBA Hamburg GmbH
Peschel	Bernd	Behörde für Stadtentwicklung u. Wohnen- V3-Verkehrsbelange
Pfennig	Inken	Bezirksamt Harburg
Pscheidt	Katharina	Museumshafen Harburg e.V. (Vertretung)
Schacht	Christiane	Channel Hamburg e.V.
Schmidt	Beatrix	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - EF
Schwarzkopf	Christoph	Kulturbehörde - Denkmalschutzamt
Stoppel	Martin	Süderelbe AG, Immobilien
Thöle	Ralf	Bezirksamt Harburg
Wallstabe	Sina	LSBG, Landesbetrieb Straßen, Brücken u. Gewässer, Straßen
Wolkau	Kay	Neue Liberale Fraktion
Weitass	Ralph	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung

Protokoll: Margit Bonacker, Amke Oltmanns, konsalt GmbH